

# Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Januar 2021 16:20

[Zitat von gingergirl](#)

Wollsocken80: du bist echt lustig. Na klar habe ich Oberstufe. Gymnasium, verstehst? Da unterrichte ich doch regelmäßig Schüler zwischen 10 und 20... Und ab und zu unterhalte ich mich auch mit Kindern und Jugendlichen. Mit manchen sogar zur Zeit öfter und länger als mir manchmal lieb ist. Die sitzen hier sogar mit mir am Küchentisch und teilen mit mir das Badezimmer.

Das ist tragisch. Ich hielt Dich tatsächlich aus all Deinen Beiträgen bisher immer für Unterstufe & Sek I. Wenn man im psychosozialen Entwicklungsstand eines 15jährigen und eines 19jährigen keinen wirklichen enormen Unterschied erkennen mag ist das Ausmass an Unaufmerksamkeit echt beeindruckend. Bei manchen 15jährigen Gymnasiasten ist nicht mal das Abstraktionsvermögen vollständig entwickelt, sprich im 1. Jahr kann sich sogar kognitiv noch einiges tun. Sowas hat man mir ja sogar in meiner Schmalspur-PH-Ausbildung beigebracht. Vor allem die Burschen sind in der 10. Klasse noch mitten in der Pubertät. Da hat es einige, die von einem aufs andere Jahr gefühlt doppelt so gross und breit werden. Und... Ich brauche ja nur hinschauen, was im 1. Jahr geht vs was im 4. Jahr geht, bei den Erstis muss ich allein schon mit meinen Sprüchen aufpassen dass keins anfängt zu heulen. Zu guter letzt sammeln sie in dem Zeitraum noch einiges mehr an Lebenserfahrung als im Kindesalter. Gross und selbstständig werden halt.

Ich habe übrigens nie behauptet, die Unterschiede seien in dem Alter grösser als im Kindesalter. Ich widersprach lediglich, dass sie kleiner sind. Das machst Du aber auch furchtbar gerne, Dich an irgendetwas aufreiben, was ich gar nicht geschrieben habe.